

Reue öffnet die Tür zu einer heilsamen Wende.

Lange sind viele Menschen auf „breiten Straßen“ auf der Erde unterwegs gewesen. Sie wollten sich das Leben so angenehm und sorgenfrei wie möglich gestalten.

Manche haben auf ausgetretenen Pfaden, auf denen Viele vor ihnen gegangen waren, ihre Spuren hinterlassen. Alle wollten sie das Glück finden. Manche sind reich geworden – aber nicht unbedingt zufrieden und glücklich.

Viele sind mit unlauteren Methoden zu Wohlstand gekommen. Das war ihnen möglich, weil sie kaum oder gar nicht an einen lebendigen SCHÖPFER geglaubt und ihr Gewissen deshalb abgetötet hatten.

Kurz vor ihrem Lebensende öffnet ihnen Krankheitsnot die Augen und sie erkennen mit Schrecken, dass sie habgierig gewesen waren und skrupellos Menschen ausgebeutet haben. Sie wissen nicht, ob es nach dem Tode weitergeht, ob es gar eine himmlische Abrechnung gibt. Sie haben für das Ende ihres Lebens nicht vorgesorgt. Nun empfinden Manche am Sterbebett den Anfang von Reue. Aber niemand tröstet sie.

Niemand klärt sie über geistige Wahrheiten auf. Einige, die in einer Kirche eingeschrieben waren, werden durch eine christliche Zeremonie in Sicherheit gewiegt, dass ja alles in bester Ordnung sei. Sie seien ja getauft, hätten der Kirche einiges gespendet und brav ihre Kirchensteuer gezahlt.

Nach ihrem Tode können sie nicht verstehen, was mit ihnen geschehen ist. Sie wissen vielfach nicht einmal, dass sie gestorben sind. So werden sie zu umherirrenden „Armen Seelen“. Doch weil jeder Mensch einen göttlichen Begleiter von GOTT zugeordnet bekommen hat, wird dieser Engel versuchen, sein Inneres behutsam zu erreichen. Er wird ihm manches aus seinem Leben zeigen. Das wird irgendwann den Anfang seiner Reue verstärken.

Darüber freut sich der Schutzengel ungemein. Diese Reue ist es, die dem verirrtten und verwirrten Menschengest das Tor zu einer heilsamen Wende öffnet. Erstmals darf er hoffen.

Er ist jetzt nicht mehr allein. Viele strömen auf schmalen Wegen entlang zu einem großen, leuchtenden Kreuz am Horizont. Er ist auch dabei.

Er wird von seinem Engel in Geistgestalt dorthin geführt, wo er eine Botschaft voller Trost hört. Das geschieht durchaus noch auf der Erde durch berufene Verkünder. Ein begnadeter „Mittler dolmetscht“. Ein Tor öffnet sich.

Jetzt ahnen sie alle: „Wir sind nach langer Irrfahrt angekommen!“

Sie alle dürfen durch dieses Tor in einen geschützten Bereich eintreten. Sie werden durch diesen menschlichen Lehrer über den Sinn des Lebens aufgeklärt. Sie beten einen wichtigen Text nach, in dem sie sich von allem Bösen lossagen. Eine heilige Formel beendet ihre gottgewollte Erlösung. Ihre Reue hat ihnen die große Türe geöffnet.

Jetzt sehen sie eine hohe, leuchtende Gestalt. Ihr weißes Gewand wird von einem goldenen Gürtel gerafft. Auf der Schnalle dieses Gürtels steht mit lebendigen Buchstaben: „ICH BIN DIE TÜR, WER DURCH MICH VERTRAUEND EINGEHT, WIRD LEBEN IN EWIGKEIT!“